

Programm

Die Universität Siegen wird #TINKLUSiv!

Trans*, Inter*, Non-Binary - Gender Diversity an der Uni Siegen

Beitrag der Universität Siegen zum 10. Deutschen Diversity-Tag und
IDAHOBIT* 2022 #FlaggeFürVielfalt #DDT22 #VielfaltVerbindet

we  **diversity**

#TINKLUSiv - Gender Diversity an der Universität Siegen

Grußwort

Als Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt und als zertifizierte diversitätsgerechte Hochschule zeigt die Universität Siegen erneut und beteiligt sich mit einem Programm zum Schwerpunktthema *Geschlechtliche Vielfalt* am (31. Mai). Gleichzeitig leistet die Uni Siegen hiermit ihren Beitrag zum Internationalen Tag gegen Inter-, Homo-, Bi- und Transphobie (kurz:), der jährlich am 17. Mai begangen wird. Ziel des diesjährigen Programms ist es, unter dem Motto #TINKLUSiv! - Trans*, Inter*, Non-Binary das Thema Gender Diversity im Hochschulkontext sichtbarer zu machen, zu stärken und für die Bedarfe von Betroffenen zu sensibilisieren.

Ausgehend vom Beschluss des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) vom 10. Oktober 2017 wurde in Deutschland zum 18. Dezember 2018 das Personenstandsgesetz (PStG) geändert. Es gibt somit nun vier Optionen zur Erfassung des Geschlechts: männlich, weiblich, divers, keine Eintragung. Der Beschluss des BVerfG stärkt das Recht auf Schutz der geschlechtlichen Selbstbestimmung und ist daher auch für trans* Personen und Menschen, die sich als nicht-binär identifizieren, wegweisend. Geschlechtervielfalt ist Realität an und in Hochschulen. Als öffentlich-rechtliche Organisationen tragen Hochschulen die gleichstellungs- und diversitätspolitische Verantwortung, Bedingungen zu schaffen, die es allen ihren Angehörigen ermöglichen, möglichst diskriminierungsfrei zu arbeiten, zu studieren und miteinander zu interagieren (vgl. 2022, S. 1).

An der Universität Siegen nimmt sich die im Jahr 2020 gegründete AG Geschlechtliche Vielfalt genau dieser Aufgabe des Abbaus von diskriminierenden Strukturen sowie der Stärkung von Chancengleichheit an und konnte Anfang des Jahres mit der Einrichtung einer ersten Unisex-Toilette im Erdgeschoss des NA-Gebäudes am Campus Adolf-Reichwein-Str. einen ersten kleinen Erfolg verzeichnen. Seitdem wurden auch an vielen weiteren Campus-Standorten Toiletten für Alle eingerichtet. Über den Bereich bauliche Infrastruktur hinaus ist die AG mit der Entwicklung von konkreten Maßnahmen in den Bereichen *Name & Geschlechtseintrag*, *Geschlechtseintrag in digitalen Erfassungssystemen* sowie *Sprache & Ansprache* befasst.

Im vorliegenden Programm finden Sie spannende Angebote, die die AG Geschlechtliche Vielfalt für Sie zusammengestellt hat. Die Aktionen richten sich generell an alle interessierten Hochschulmit-



glieder sowie z.T. auch an Bürger*innen der Region und externe Gäste. Beschäftigten der Universität ist es bei Interesse nach Rücksprache mit ihren jeweiligen Vorgesetzten gestattet, an Angeboten während der Arbeitszeit teilzunehmen, sofern keine dienstlichen Interessen dagegensprechen.

Die Verbindung aus Diversity-Tag und IDAHOBIT* wird in diesem Jahr neben der Referentin für Diversity Policies von der bereits erwähnten AG Geschlechtliche Vielfalt organisiert und vom Gleichstellungsbüro, dem Gestu_S, dem Graduiertenkolleg Folgen sozialer Hilfen, dem AStA und queer@uni finanziell unterstützt.

Wir freuen uns auf zahlreiche, vielfältige und interessierte Gäste und einen interessanten Austausch!

gez.

Prof. Dr. Alexandra Nonnenmacher
(Prorektorin für Bildung)

Katharina Miketta
(Referentin für Diversity Policies)

und die AG Geschlechtliche Vielfalt



Geschlechtliche Vielfalt an der Universität – Erfahrungen, Herausforderungen und Chancen

Ein Vortrag für die Hochschulöffentlichkeit und interessierte Bürger*innen von Né Fink

Termin: 31.05. 2022 / 18:00 - 19:30 Uhr s.t.

Ort: Online via Zoom - Anmelden können Sie sich

In diesem Online Vortrag werden Begriffe, die oft in Zusammenhang mit geschlechtlicher Vielfalt auftauchen, wie inter*, trans*, divers und abinär erklärt. Welche Erfahrungen machen eigentlich trans* und abinäre Personen im Kontext Hochschule? Was für Herausforderungen und Chancen ergeben sich durch geschlechtliche Vielfalt? Neben diesen Fragen wird es im Vortrag auch darum gehen, welche strukturellen Bedingungen die Diskriminierung von trans* und abinären Studierenden verstärken oder abschwächen und wie in persönlichen Begegnungen im universitären Alltag (Schriftverkehr, persönlicher Kontakt, Lehre) ein selbstverständlicher Umgang mit dem Thema geschlechtliche Vielfalt möglich ist. Am Ende des Vortrags wird es Zeit für Austausch und Fragen geben.

Né Fink ist systemischer Berater und als Trainer für geschlechtliche Vielfalt selbständig. Xe (Pronomen) hat zwei Jahre lang das Projekt „Unterstützung von trans* Studierenden“ an der Georg-August-Universität Göttingen koordiniert. Durch Beratungsgespräche mit Studierenden und Consultinggesprächen mit Angestellten verschiedener Universitäten hat xe Einblicke in die Situation von vielen trans* und abinären Studierenden und Mitarbeiter*innen, sowie die alltäglichen Probleme in deren Alltag an der Hochschule bekommen. Ehrenamtlich engagiert sich Né Fink in der Trans*- und Angehörigen-Beratung.

Mein Weg von einer weißen Frau zu einem jungen Mann mit Migrationshintergrund

Eine Lesung von Jayrôme C. Robinet für alle interessierten Hochschulangehörigen und Bürger*innen der Region

Termin: 02.06. 2022 / 16:00 - 18:00 Uhr s.t.

Ort: Online via Zoom - Anmelden können Sie sich

Was macht eine Frau zu einer Frau, einen Mann zu einem Mann? Nach einer Geschlechtsangleichung hat Jayrôme C. Robinet den direkten Vergleich. Mit Witz und Leichtigkeit erzählt er seine persönliche Geschichte und zeigt, wie sehr unser Verhalten von Vorurteilen geprägt ist – aufrüttelnd, ehrlich, hochpolitisch.

Jayrôme hat früher als weiße Französin gelebt. Dann zieht er nach Berlin, beginnt Testosteron zu nehmen und erlebt eine zweite Pubertät. Ihm wächst ein dunkler Bart – und plötzlich wird er auf der Straße auf Arabisch angesprochen. Ob im Café, in der Umkleidekabine oder bei der Passkontrolle, er merkt, dass sich nicht nur seine Identität, sondern vor allem das Verhalten seiner Umwelt ihm gegenüber radikal geändert hat. Er kann vergleichen: Wie werde ich als Mann, wie als Frau behandelt? Und was bedeutet es, wenn sich nicht nur das Geschlecht ändert, sondern augenscheinlich auch Herkunft und Alter? Mitreißend erzählt er von seinem queeren Alltag, und deckt auf, wie irrsinnig gesellschaftliche Wahrnehmungen und Zuordnungen oft sind.

Jayrôme C. Robinet, geboren 1977 in Frankreich, ist Lyriker, Spoken-Word-Künstler und Übersetzer. Zuletzt erschien von ihm *Das Licht ist weder gerecht noch ungerecht* (2015). Jayrôme C. Robinet wurde mit zahlreichen Preisen und Stipendien ausgezeichnet. Er unterrichtet an der Alice Salomon Hochschule und lebt in Berlin.



Geschlechtliche Vielfalt im Arbeitsalltag – praxisnah vermittelt

Ein Workshop für Mitarbeiter*innen in Wissenschaft sowie in Technik und Verwaltung
Der Workshop ist mit 4 Arbeitseinheiten anrechenbar auf das Zertifikatsprogramm „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschullehre“ (Basismodul).

Termin: 03.06. 2022 / 09:00 - 13:00 Uhr s.t.

Ort: Online via Zoom - Bitte melden Sie sich bis zum 20. Mai verbindlich an unter:
diversity@uni-siegen.de (Die Zugangsdaten erhalten Sie rechtzeitig vor Workshopbeginn)

Geschlechtliche Vielfalt wird auch an den Hochschulen immer sichtbarer. Studierende und Lehrende outen sich als trans* oder inter*, nutzen Neo-Pronomen, machen eine soziale, rechtliche oder/und medizinische Transition.

Geschlechtliche Vielfalt, unter anderem die sprachliche Inklusion (Anrede, Formulare) dieser im Arbeitsalltag, wird jedoch noch oft als Herausforderung erlebt. Wie können Mitarbeitende in Wissenschaft und Verwaltung geschlechtliche Vielfalt in ihrem Arbeitsalltag mitdenken? Was braucht es, um das Thema als Querschnitt im Arbeitsalltag zu integrieren?

In diesem digitalen Workshop werden Grundlagen zum Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt vermittelt und Unsicherheiten diesbezüglich geklärt. Begriffe, die oft im Zusammenhang mit geschlechtlicher Diversität auftauchen (u.a. inter*, trans*, non-binary) werden definiert. Der Trainer führt beispielhaft in die Lebensrealitäten sogenannter geschlechtlicher Minderheiten ein und gibt praktische Tipps für einen respektvollen, unbefangenen Umgang im Arbeitsalltag.

Arbeitsformen

Impulsvorträge; Aufstellungen; Einzel- und Gruppenarbeit; Diskussion; Übungen

Né Fink ist als Trainer und Berater im Bereich geschlechtliche Vielfalt tätig. Xe (Pronomen) hat zwei Jahre das Pilotprojekt „Unterstützung von trans* Studierenden“ an der Universität Göttingen koordiniert. Né Fink hat einen Master in „Gender and Ethnicity“ und ist systemischer Berater. Xe hat zudem langjährige Erfahrung in der Trans*- und Angehörigen-Beratung.

Haben sie Fragen, benötigen Sie Hilfe oder Unterstützung, um an den Angeboten teilnehmen zu können?

Dann melden Sie sich im Vorfeld unter: diversity@uni-siegen.de

Hinweis Datenschutz: Wir weisen Sie darauf hin, dass keine Fotos von den (digitalen) Angeboten gemacht werden dürfen! Materialien werden auf Rückfrage ausschließlich von den Veranstaltenden selbst weitergegeben. Bitte beachten Sie zudem den [Datenschutz](#) für digitale Veranstaltungen an der Universität Siegen!

Link zum Programm: